

Schlechte Noten - was nun? Kann das Arbeitsamt helfen?

Beitrag von „Talida“ vom 29. September 2004 19:05

Hallo,

ich hatte befürchtet, dass ihr mich nach Plan B fragt! 😎

Also damals wäre ich zurück an die Uni, weil einer meiner SU-Dozenten mir angeboten hatte bei ihm zu promovieren. Je nach Aufwand hätte ich mein Studium vertieft (entweder Diplom-Pädagogik oder Magister in Germanistik, mehr ging für uns damals nicht).

Wenn ich heute nochmal vor dieser Situation stehen würde, würde ich mir ein pädagogisches Arbeitsfeld suchen, für das ich das zweite Examen nicht brauche. Also besser direkt in die Arbeitswelt einsteigen. Es gibt viele Möglichkeiten. Von mir und einigen Freundinnen erprobt sind folgende: Dozentin an VHS & Co, redaktionelle Arbeit (Schulbuchverlag, Internetauftritte von Institutionen/Behörden/Einrichtungen), private Schulen/KiGa's, Personalbüro, Krankenkasse, ...

Es kommt halt darauf an, wo die Interessen liegen und wo man einen Einstieg findet. Mittlerweile kenne ich einige ausgebildete Lehrer, die aus diesen alternativen Jobs nicht mehr aussteigen möchten. Bei meinen Bewerbungen hatte ich auch den Eindruck, dass unsere pädagogische Qualifikation sehr gefragt ist. Viele haben über ein Praktikum den Umstieg geschafft.

Also, die Hoffnung nicht aufgeben. Es gibt Alternativen. Und wenn sich im kommenden Schuljahr nicht endlich mal was in Richtung Feststellung tut, werde auch ich darauf zurückkommen. Vielleicht hilft es euch, die im Moment so down sind, die Gedanken auf ein 'Leben nach dem Tag X' zu lenken. Mich hat das irgendwie aufgebaut und abgelenkt.

LG strucki